

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Bretscher-Gisiger Charlotte / Gamper Rudolf, Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Klöster Muri und Hermetschwil, Dietikon-Zürich 2005, S. 282-283.

bereite helfe in schedlichem leide. Dz ich dir in himmelrich darumb geben wil, das soltu wol bevinden so du es frölich und trostlich an ende niessen solt.

27^v–28^v leer.

Cod. chart. 124 **PASSIONSTRAKTAT**

Papier, 143 Blätter, 15,5 x 10,5 cm

1495

Wasserzeichen, Lagen, Foliierung: Wasserzeichen: Buchstabe P, PICCARD IX 711 (1491), Ochsenkopf, nicht bestimmbar. Lagen: (V-2?)⁸ + (VI-2)¹⁸ + 10 VI¹³⁸ + (IV-3)¹⁴³, nach Bl. 3 und 5 fehlt je mindestens 1 Blatt, nach Bl. 8 und 18 je 1 Blatt, Bl. 24 obere Ecke abgerissen, Textverlust; Bl. 80–92 untere Ecke abgerissen. Vereinzelt Reklamanten. Neuere Foliierung: 1–143.

Einrichtung und Ausstattung: Schriftraum mit Blind- und Tintenlinien begrenzt. Schriftraum 10 x 7,5–8, 14–17 Zeilen. Jüngere gotische Kursive von der Hand der Barbara Grünenbächin. Rubriziert, Überschriften in Rot, 2zeilige rote Lombarden.

Korrekturen und Nachträge: Korrekturen der Schreiberin, z. B. 9^v, 27^v, 99^v. 142^r–143^v Federproben, 16. Jh. 17^r Bleistiftnotiz, 20. Jh.

Einband: Mit braunem Leder bezogene Holzdeckel, 15.–16. Jh., Rücken mit braunem Leder erneuert. Streichenlinien, Einzelstempel. Eine nach vorn greifende Kantenschliesse, Messingteile erhalten. Auf dem Rücken Papierschild mit Signatur 124. Spiegelblätter Papier, vorn ganz, hinten nur Rest erhalten; unter den Spiegelblättern Fragmente einer Urkunde, Konstanz, 15. Jh., Pergament. Im vorderen Spiegel eingeklebtes Papierschild mit Angaben zur Handschrift, 20. Jh.

Herkunft: Die Schreiberin Barbara Grünenbächin nennt sich 141^v und datiert die Handschrift auf 1495. Mundart: Nordöstliches Hochalemannisch.

Besitzer: Spiegel vorn: *Meditation buch von dem liden Jesu Christi und der glob mit zu gesetztem namen der apostlen*, 17. Jh. Im Bücherverzeichnis von Hermetschwil 1697 aufgeführt: 26^r *Betrachtung des lidens Christi mit zugesetzten namen der apostell in schrift. Anno 1495 N^o XXII*. 1^r und auf der Innenseite des Hinterdeckels Stempel *Convent M. G.*, 19. Jh. Im vorderen Deckel mit Bleistift alte Signatur *Cod. 10.96.*, darunter *N. 124*.

Literatur: BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 38 und Taf. 52; Albert BRUCKNER, *Weibliche Schreibtätigkeit im schweizerischen Spätmittelalter*, in: *Festschrift für Bernhard Bischoff*, Stuttgart 1971, S. 444; CMD-CH 3, Nr. 300.

1^r–17^r **Lehre Christi am Gründonnerstag.** ›*Dis ist die abent red die Ihesus thett zû sinen jungern. Johannes, Matheus und Marcus. Und es geschach do Ihesus alle dise red volbraucht do sprach er zû sinen jungern: Wissent ir nit das nach zwain tagen ostren söllent sin . . . – . . . won sy hond mich vergeben gehasset.* Textverlust: Nach 3^v und 5^v fehlt je mindestens ein Bl., nach 8^v ein Bl. Zusammenstellung der Jesusworte aus den vier Evangelien. 17^r–22^v **Glaubenslehre.** ›*Item merck das zwölff stuk des cristenlichen globens sind die da gesamlet sind von*

den hailgen xii botten da ain jettlicher ains hât gemachet. Das erst stuk hât gemachet sanctus Petrus und spricht also: Ich glob in gott vatter allmächtigen schöpfer himel und erden ... Textverlust: nach 18^v fehlt 1 Bl. (5.–7. Sakrament, 1.–4. Gebot).

23^r–141^v **Passionstraktat.** ›In dem anfang Ihesu Christi facht an der text von dem liden Christi nach dem und die ewangelisten und annder maister lerent und bewisent und ouch von Maria siner wirdigen müter der mitliden und schmerzen uslegen ist Jacobus der Minder, Anselmus der minnrich. An dem fritag vor dem lidenden sunnentag also lerend unns die text der ewangelisten dz Ihesus unns ewigs hail erkiket Lasarum von dem tod ... – ... diss ist och die recht compleit alls man sy in der allten ee gehept haut. Amen. Zusammenstellung aus den vier Evangelien, dem apokryphen Evangelium von Jacobus und Ps.-Anselm von Canterbury. Entspricht Freiburg i. B., Erzbischöfliches Archiv EA 13, 75^r–182^r.

141^v **Kolophon.** 1495 Barbera Grünenbüchlin schriberyn dis büchs i Ave Maria.
142^r–143^v Federproben.

Cod. chart. 125 **PS.-ANSELM VON CANTERBURY**

Papier, 45 Blätter, 15 x 10,5 cm
Zweites Drittel des 15. Jahrhunderts

Wasserzeichen, Lagen, Folierung: Wasserzeichen: Ochsenkopf, entfernt ähnlich PICARD XII 966/967 (1427–1440). Lagen: VIII¹⁶ + 2 VI⁴⁰ + 5⁴⁵; am Schluss fehlt eine unbekannt Anzahl von Blättern, Textverlust. Äussere Blätter stark abgerieben, Wasserflecken. Neuere Folierung: 1–45.

Einrichtung und Ausstattung: Blindliniierung, Schriftraum 11,5–12,5 x 7,5–8,5, 17–23 Zeilen. Jüngere gotische Kursive von einer Hand.

Korrekturen und Nachträge: Wenige Korrekturen von der Schreiberhand, z. B. 12^r, 17^r.

Einband: Ohne Einband geheftet. Auf 1^r Papierschild mit Angaben zur Hs., 20. Jh. und Papierschild mit Signatur 125, 20. Jh.

Herkunft: In hochalemannischer Mundart geschrieben.

Besitzer: Hermetschwil; im Bücherverzeichnis von Hermetschwil 1697 aufgeführt: 8^r *Offenbarung s. Anselmi von der muoter gottes N^o VII*. 1^r mit Bleistift alte Signatur *Cod. 10.175.*, darunter *n^o 125*. 1^r und 45^v Stempel *Convent M. G.*, 19. Jh.

Literatur: –

1^r–45^v **Ps.-ANSELM VON CANTERBURY, Gespräch mit Maria.** Schluss fehlt. *Sant Anselm der begert von [unser ?] frowen von himelrich lang mit grosser begird (?)*... Letzte Seite stark abgegriffen, nicht lesbar. Andere Redaktion als Cod. membr. 33. Kurt RUH, *Bonaventura deutsch*, Bern 1956, S. 30; Georg STEER, Artikel Anselm von Canterbury, in: *Verfasserlexikon*², Bd. 1 (1978), Sp. 378f.; Rolf BERGMANN, *Katalog der deutschsprachigen geistlichen Spiele und Marienklagen des Mittelalters*, München 1986, S. 457, M 122.